

# INHALTSVERZEICHNIS

1	EINLEITUNG	9
1.1	Das ‚Prinzip Transit‘	9
1.2	Literaturauswahl, Thesen und Aufbau	17
1.3	Zur Forschungslage	20
2	PRAKTIKEN IM ZWISCHENRAUM. THEORETISCHE GRUNDLAGEN	28
2.1	Raum, Grenze und Zwischenraum	29
	Menschliche Erzeugung und Erschließung von Räumen	29
	Zwischenräume als ‚defining locations‘ des Subjekts	32
2.2	Praktiken im Zwischenraum	36
	Michel de Certeaus ‚Alltagspraktiken‘	36
	Das Lesen und andere ‚Alltagspraktiken‘ als Praktiken im Zwischenraum	42
3	STAATSGRENZE. TERRITORIALE GRENZEN UND DIE RANDBEREICHE DES STAATES IN <i>WEHLEID</i> UND <i>KASPER MAUSER</i>	48
3.1	Einleitendes	48
	Schreiben von der Ambivalenz der Macht	48
	Ein vielseitiges Debüt und eine ‚Groteske der Entwurzelung‘ – Zu <i>Wehleid</i> und <i>Kasper Mauser</i>	52
	Funktionen der Staatsgrenze	56
3.2	Periphere Artikulationsversuche	58
	Die ‚Abweichungsheterotopie‘ in frühen Texten Lange-Müllers	58
	Krankheit als Anarchie	63
3.3	Gesänge an der Staatsgrenze	67
	Ausgrenzungen	67
	Begegnungen	72
3.4	Transit-Erfahrungen	76
	Falscher Gesang und Konfettiästhetik	76
	Rollenspiel und Verwandlung an der deutsch-deutschen Grenze	82

4	KÖRPERGRENZE. HYBRIDISIERUNG UND VERWANDLUNG DES KÖRPERS IN VERFRÜHTE TIERLIEBE	90
4.1	Einleitendes	90
	Körper zwischen Natur und Kultur	90
	Zu <i>Verfrühte Tierliebe</i>	94
	Körper und Körpergrenzen	97
4.2	Erzählte Adoleszenz	100
	Schulraum und Heterotopie in „Die Unbefugten“	100
	Erforschungen von Natur und Kultur in <i>Verfrühte Tierliebe</i>	103
	Analyse als Manipulation	112
	Forschung und Verwandlung	114
4.3	Schuld und Sühne	117
	Täter und Opfer in „Servus“	117
	Erinnern als Praktik der Zerlegung und des Arrangements	121
5	TEXTLÜCKE. DIE BESETZUNG DER LEERSTELLE IN <i>DIE LETZTEN</i>	126
5.1	Einleitendes	126
	Textpraktiken	126
	<i>Die Letzten</i> – eine Studie des Verschwindens	127
	Schnittstellen, Lücken und Marginalien des Textes	130
5.2	Erzählen als Arbeit an Bruchstellen	134
	Brüchigkeit: Form, Sprache, erzählte Welt	134
	Die Druckerei als Wirkungsort ‚gescheiterter Opportunisten‘	137
	Verdoppelte und gespaltene Subjekte in der ‚Gutenberg- Galaxis‘	141
	Setzen und Erzählen als Lückenarbeit – Willi/Heinz	146
	Berauschte ErzählerInnen und unsichere Texträume	150
6	GRENZVERHANDLUNGEN IN <i>BÖSE SCHAFE</i>	153
6.1	Das ‚Textuniversum‘ als (Ver-)Handlungsraum	153
	Einleitung	153
	Das polyphone ‚Textuniversum‘ – zu Form und Sprache	157
	Zwischen Realität und Traumwelt – Intertextualität in <i>Böse     Schafe</i>	160
6.2	Arbeit an Grenzen	163
	Westberlin als Transitraum	163
	Drogentrip und Krankheit als Grenzerfahrungen	165
	Schicksale zwischen Natur und Kultur	170
	Perspektiven auf die Wende	174

---

6.3	Einschreibungen	180
	Manipulation und Fälschung in <i>Böse Schafe</i>	180
	Neuschreiben des ‚Textuniversums‘	181
7	SCHLUSS UND AUSBLICK: EINE TRANSITORISCHE POETOLOGIE	184
7.1	Potentiale des Dazwischen	186
7.2	Im Übergang	189
	LITERATUR	192
	Angeführte Texte von Katja Lange-Müller	192
	Interviews mit der Autorin	193
	Weitere Quellen	194
	DANK	205